Jungfrau Zeitung

INTERLAKEN 29. MÄRZ 2015

Schweizweit ein einzigartiges Projekt

Beim Hotel Royal St Georges eröffnet im April eine Segway-Vermietstation. Ein Pilotprojekt, das sich noch bewähren muss. TOI-Direktor Stefan Otz sieht dem neuen Angebot zuversichtlich entgegen.

Der Vertrag für die Segway-Vermietstation ist nun unterzeichnet: Roger Reiser, Marketingverantwortlicher bei Mobileo Schweiz (links), und Patrick Bonnaure, General Manager Hotel Royal St. Georges. Foto: Selina Farine

Im April eröffnet Mobileo schweizweit die erste Vermietstation von Segways in Interlaken. Ein normales Verkaufsdesk wird vor dem Hotel Royal St. Georges aufgestellt. Auf Anfrage der Gemeinde musste ein Baugesuch dafür eingereicht werden. Dies, weil der Stand zwar auf Privatgrund des Hotels aufgebaut, aber zu nahe am öffentlichen Gehweg stehen wird. Die Idee für die Vermietstation kam ursprünglich von Mobileo. Doch auch das Hotel Royal St. Georges verspricht sich, damit mehr Profit zu machen.

Selbstversuch der Redaktion

Ein Segway kostet 10'990 Franken. Zum Mieten ist er natürlich deutlich günstiger, rund 80 Franken bezaht man

Selina Farine, Stagiaire dieser Zeitung, testete das eigenartige Gerät. Foto: Roger Reiser

bei Mobileo für zwei Stunden Fahrt. Er ist so konstruiert und programmiert, dass er den Menschen eigenständig ausbalanciert – schon minime Bewegungen nimmt er wahr und nimmt sie auf.

Nur leicht verlagere ich mein Gewicht auf dem Segway nach vorne und er beginnt langsam zu rollen. Das Fahrzeug reagiert wirklich erstaunlich fein auf meine Bewegungen. Der Segway ist so eingestellt, dass er nur zehn Kilometer pro Stunde fahren kann. Seine Maximalgeschwindigkeit beträgt jedoch 20 Kilometer pro Stunde. Das noch nicht allzu bekannte Fahrzeug ist in seiner Handhabung ziemlich simpel, und schnell gewinne ich Vertrauen dazu. Im Vorfeld näherte ich mich dem eigenartigen Gerät eher skeptisch. Für mich ist es immer noch eine ungewöhnliche Vorstellung, so durch die Stadt zu fahren oder die Natur zu geniessen. Ich gebe zu, Spass macht es allemal – trotzdem nehme ich lieber das Fahrrad.

Tourismus nutzen und fördern

«Der Tourismus ist hoch, und die Menschen hier sind offen», erklärt Roger Reiser den Entscheid, das Pilotprojekt in Interlaken zu starten. Er ist Marketingverantwortlicher bei Mobileo Schweiz. Bisher hatten sie einen Tourenstand beim Hotel City Oberland. Die Nachfrage nach den einzigartigen Geräten sei stetig gestiegen. Die Idee einer Vermietstation sei schon lange im Raum gestanden. «Beim Gespräch mit mehreren Mitarbeitern vom Hotel Royal St. Georges sind wir schliesslich auf offene Ohren gestossen», so Reiser. «Wir profitieren vom Bekanntheitsgrad von Mobileo, der bestimmt einige Gäste anlocken wird», erzählt Patrick Bonnaure. Der General Manager vom Hotel Royal St. Georges-MGallery Collection wolle sich dafür einsetzen, Interlaken schmackhafter zu machen: «Vor allem in der Nebensaison möchten wir zur Steigerung des Angebots in Interlaken beitragen.»

Seit Kurzem hat der Bund beschlossen, dass die Segways in Zukunft ab 16 Jahren ohne Ausweis gefahren werden dürfen. 14- bis 16-Jährige müssen einen Töffliausweis vorweisen können. Auch ist der Segway neuerdings dem E-Bike gleichgestellt. Man kann nun jede beliebige Veloroute mit ihm befahren. Das rund 45 Kilogramm schwere Gerät darf nur nach einer genauen Instruktion eines autorisierten Segway Händlers gefahren werden. «Wenn wir sehen, dass jemand unsere Anweisungen nicht befolgt, unkonzentriert ist und das Gerät nach der Einweisung nicht beherrscht, lassen wir ihn auch nicht auf die Strasse», so Roger Reiser. Die Fahrschulungen und Kurztests mit dem Segway werden auf dem Parkplatz hinter dem Hotel durchgeführt. Roger Reiser und Patrick Bonnauer sind sich einig, sie möchten das Pilotprojekt zum Erfolg bringen. Am 15. April wird es eine offizielle Pressekonferenz zu dem gemeinsamen Projekt geben.

Nachgefragt bei Stefan Otz

Stefan Otz, TOI-Direktor. Foto: Patrick Gasser

Wie erleben Sie die Beliebtheit der Segways in Interlaken?

Stefan Otz: In der ganzen Schweiz erfreuen sich die Segways zunehmender Beliebtheit. Die Fahrzeuge sind im Trend und gehören deshalb auch in Interlaken dazu.

Denken Sie, dass sich die Vermietstation beim Hotel Royal St. Georges auf längere Sicht rentieren wird?

Ich kann das nicht beurteilen. Der Markt wird darüber entscheiden. Besonders im Sommer, wenn viele Gäste nach Interlaken kommen, wird die Vermietstation Anklang finden.

Wo sehen Sie Vorteile und Nachteile der Segways?

Die Fahrzeuge bewegen sich ohne Lärm und Abgase fort und sind deshalb im Trend. Aber sie sind noch nicht so bekannt. Ich glaube, die Gesetzgebung ist auch noch nicht ganz klar. Man darf mit den Segways nicht auf dem Troittoir, sondern muss auf der Strasse unterwegs sein. Einige Gäste könnten deshalb bezüglich Sicherheit Bedenken äussern. Doch diese «Nachteile» können alle behoben werden. Ich sehe definitiv mehr Vorteile als Nachteile.

Waren Sie selber schon einmal mit einem Segway unterwegs?

Ja, aber nicht in Interlaken. Die Segways wecken einfach die Faszination der Passanten. Und jeder, der selber schon einmal mit einem solchen Fahrzeug unterwegs war, hat es wahrscheinlich genossen.

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907